

# PLANZEICHENERKLÄRUNG:

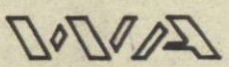
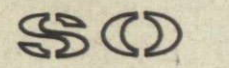
(17) 154-III  
- III/2

## A) VERBINDLICHE FESTSETZUNGEN:

Gem. § 9 BBauG, VO vom 22.6.1961 (GVBL. 13/61) zu § 9 (2) BBauG, BauNVO vom 26.11.1968 und BayBO vom 18.10.1974 (GVBL. S. 513/1974), Art. 6, 7 u. 107 nach DIN 18003 Ausgabe Sept. 1968 (Zeichen für Bebauungspläne)

### Art der baulichen Nutzung:

(§ 1 Abs. 1-3 der BauNVO)

-  Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO)
-  Sonderbauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 BauNVO)


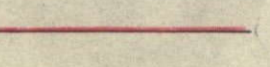
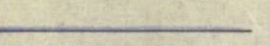
### Maß der baulichen Nutzung:

(§ 9 Abs. 1 Nr. (1) a BBauG, § 16, Abs. 2 u. 17 BauNVO)

- U+E zulässig Untergeschoß u. 1 Vollgeschoß  
GRZ = 0,3 CFZ = 0,45
- E zulässig 1 Vollgeschoß  
GRZ = 0,3 CFZ = 0,3
- E+1 zulässig 2 Vollgeschoße  
GRZ = 0,3 CFZ = 0,6
- E+D zulässig 1 Vollgeschoß u. Dachgeschoß  
GRZ = 0,3 CFZ = 0,45

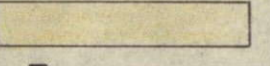
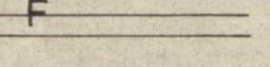
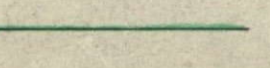
### Bauweise, Baulinien, Baugrenzen:

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1b BBauG u. § 22 u. 23 BauNVO)

-  offene Bauweise
-  Baulinie Baulinie für Garagen und Nebengebäude
-  Baugrenze


### Verkehrsflächen:

(§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)

-  Straßenverkehrsfläche
-  Fußweg
-  Straßenbegrenzungslinie u. Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

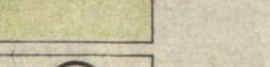
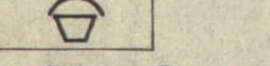


### Flächen für Versorgungsanlagen:

(§ 9 Abs. 1 Nr. 5 u. 7 BBauG)




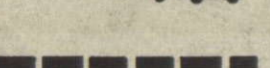
-  Trafostation

### Grünflächen:

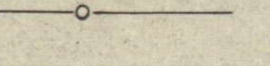
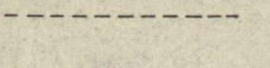
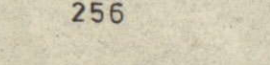

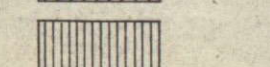
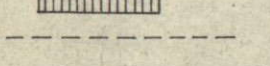
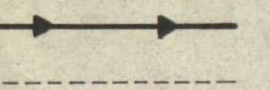
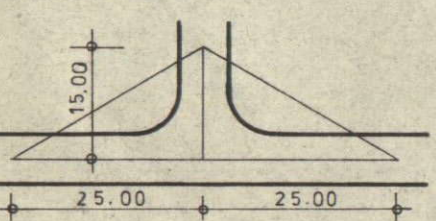
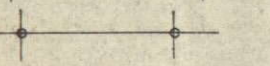
(§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG)

-  Grünflächen
-  Spielplatz
-  Bäume zu erhalten
-  Bäume zu pflanzen

### Sonstige Darstellungen u. Festsetzungen:

-  ST Stellplätze
-  G Garagen
-  Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb des Baugebietes (§ 16 Abs. 4 BauNVO)
-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches (§ 9 Abs. 5 BBauG)

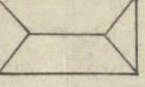
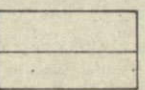
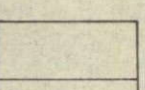
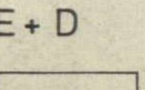
## B) HINWEISE:

-  Grundstücksgrenzen vorhanden
-  Grundstücksgrenzen neu zu bilden
-  Flurstücksnummern
-  bestehende Wohngebäude
-  bestehende Gewerbe- u. Nebengebäude
-  Hochspannung/ Sicherheitsabstand
-   Sichtdreieck von Bepflanzungen über 1,00m freilassen
-  Masszahl
- GRZ Grundflächenzahl
- GFZ Geschoßflächenzahl

## C) ERGÄNZENDE FESTSETZUNGEN:

Baugestaltung: Art. 107 Bay. BO i. v. m. d. VO vom 22.6.1961

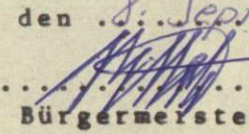
Dachausbildung u. Dachneigung für Wohnbauten: U+E / E / E+1

-  Walmdach  
Hauptdachfläche 25 - 35°  
Walmfläche 25 - 45°
-  Symmetrisches Satteldach  
Neigung 25 - 35° ohne Gauben
-  Unsymmetrisches Satteldach  
Neigung 25-35° / 45- 65°
- E+D  Symmetrisches Satteldach  
Neigung 45 - 50°  
Gauben zulässig, jedoch nicht über die ganze Dachlänge


- Sockelausbildung: Sockel max. 0,60 m hoch
- Dachausbildung u. Dachneigung für Garagen: zulässig Flachdach u. flachgeneigtes Dach bis max 8°
- Material und Farbgebung: Für Dacheindeckung zulässig Ziegel rot und engobiert sowie Natur- u. Kunstschiefer in anthrazit  
Für Außenwände zulässig weißes Sichtmauerwerk, Sichtbeton, heller Putz, Holz
- Garagen und Nebengebäude: Nur erdgeschoßig zugelassen. An Grundstücksgrenzen zusammenstoßende Garagen sind einheitlich zu gestalten. Abstand der Garagen von öffentlichen Verkehrsflächen mind. 6,00 m
- Kniestock: Zulässig bis max. 0,50 m
- Außenanlagen und Einfriedungen: Einfriedungen an öffentlichen Verkehrsflächen sind nur max. 1,00 m hoch zulässig  
Zulässig sind Holzzäune oder Maschendrahtzäune mit dichter Hinterpflanzung  
Zäune zwischen den Grundstücken max. 1,30 m hoch, als Maschendrahtzäune  
Die Vorplätze vor den Garagen dürfen zur öffentlichen Verkehrsfläche nur eingezäunt werden, wenn die Entfernung vom Garagentor bis zur Verkehrsfläche mehr als 6,00 m beträgt.  
Die Häuser sind gut einzugrün. Je Grundstück sind mindestens 3 Bäume mit einer Höhe von mehr als 4,00 m zu pflanzen  
Geländeveränderungen sind nicht zulässig
- Anmerkung: Der Plan ist zur genauen Maßentnahme nicht geeignet.  
Ver- u. Entsorgungsleitungen siehe Planung Ing. Eismann, Forchheim

## VERFAHRENSVERMERKE:

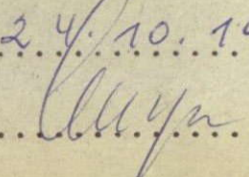
Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gem. § 2 Abs. 6 BBauG vom 19. April 1975 bis 20. Mai 1975 im Rathaus der Stadt Hollfeld Marienplatz 11, 1. Stock öffentlich ausgelegt.  
Die öffentliche Auslegung wurde am 11. April 1975 durch Anschlag bekanntgegeben.

Hollfeld, den 8. September 1975.....  
  
1. Bürgermeister

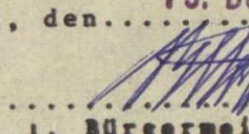
Die Stadt Hollfeld hat mit Beschluß des Stadtrats vom 2. September 1975 den Bebauungsplan-Entwurf gem. § 2 Abs. 1 und § 10 BBauG, sowie Art. 107 Bay. BO i. v. mit der VO vom 22.6.1961 als Satzung beschlossen.

Hollfeld, den 8. September 1975.....  
  
1. Bürgermeister

Die Regierung von Oberfranken hat den Bebauungsplan mit Verfügung vom 24.10.1975 Nr. 420-5231 H 9-6/73 gem. § 11 BBauG (in Verbindung mit § 2 der Verordnung vom 23.10.1968 - BVBL S 327 - i. d. F. der Verordnung vom 25.11.1969 - GVBL S 370.) genehmigt.

Bayreuth, den 24.10.1975.....  
  
i.A.

Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 11. Dez. 1975 bis 18. Dez. 1975 im Rathaus der Stadt Hollfeld, Marienplatz, 1. Stock gem. § 12 Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 11. Nov. 1975 ortsüblich durch Anschlag bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG mit dem Tag der Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Hollfeld, den 19. Dez. 1975.....  
  
1. Bürgermeister

# BEBAUUNGSPLAN 3

## DER STADT HOLLFELD

BAUGEBIET: MÜHLLSITE  
KÖNIGSFELDER WEG

M 1:1000

BEARBEITET: ARCH. BDA F. NEUNER HOLLFELD  
DATUM: JANUAR 1969

ÜBERARBEITET: NOV. / DEZ. 1972  
OKTOBER 1973  
MÄRZ 1975

architekt bda franz neuner  
8600 Hollfeld, Tel. 9974/223